



# Caritasstiftung aktuell 2020-2022

Informationen rund ums Stiften, Spenden und Fördern

[www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)



Caritas  
Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg



## Inhalt

1. Vorwort	4
2. Highlights seit der letzten Ausgabe	6
3. Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg	14
4. Wir für Ihr Engagement	28
5. In eigener Sache	33
6. Gesellschaft & Stiftung	34
7. Impressum	38

# 1. Vorwort

„Das Jahr 2020 hat gezeigt, wie unverzichtbar Stiftungen in Zeiten der Krise sind.“

**Kirsten Hommelhoff,**  
Generalsekretärin des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Liebe Leserinnen und Leser, von Max Frisch, dem Schweizer Schriftsteller, ist ein Zitat überliefert, das gut auf die heutige Zeit passt: „Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“ In vielerlei Hinsicht wirken Ausnahmesituationen, wie wir sie in den letzten zwei Jahren erlebt haben, katastrophal: Durch die Corona-Pandemie und die Jahrhundertflut sind viele Menschen von wirtschaftlichen Schäden, Arbeitsverlust, Schul-

den, Langzeiterkrankungen bis hin zu Todesfällen im eigenen Familienkreis stark betroffen. Es ist verständlicherweise schwierig, diesen Krisen etwas Positives abzugewinnen.

Dennoch hat Frisch recht. Krisen zwingen viele Menschen dazu, sich neu zu orientieren. Wenn sie es schaffen, in solchen Situationen nach vorn zu blicken, setzen sie Ideen in die Tat um, die sie sonst nie angegangen wären – und es entsteht etwas Neues. So löste insbe-

sondere die Corona-Krise viele Veränderungen aus und verhalf manchem Trend wie der Digitalisierung zu einem dringend notwendigen Durchbruch.

Zudem konnte das Miteinander in Form von Hilfsbereitschaft und das Gefühl der Zusammengehörigkeit in der Krisenzeit deutlich gestärkt werden. Das Spektrum gelebter Solidarität reichte von aktiver Nachbarschaftshilfe bis hin zu einer überwältigenden Spendenbereitschaft – sowohl für

die Corona- als auch für die Hochwasseropfer. Wir Menschen spürten deutlicher denn je, wie wichtig eine Gemeinschaft ist, in der man sich gegenseitig unterstützt, hilft und vertraut.

Bei diesen zivilgesellschaftlichen Grundgedanken setzt das Stiftungswesen seit jeher an. Stiftungen wollen gemeinschaftlich Gutes bewirken und annähernd 24.000 Stiftungen in Deutschland tun dies tagtäglich durch die Zweckerfüllung ihrer Satzungen.

Auch unsere Caritasstiftung konnte in den vergangenen beiden Jahren wieder eine große Anzahl von Projekten durch die Finanzierung aus Stiftungsmitteln umsetzen und somit vielen Menschen direkte Hilfe ermöglichen. Mit der Umbenennung in „Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg“ im Jahr 2020 trägt die Stiftung nun auch namentlich deutlich nach außen, was Leitsatz unseres gemeinsamen Tuns ist. Dieser Gemeinschaftsgedanke wird noch stärker deutlich durch den Ansatz unserer neuen Plattform „Spenden Stiften Strahlen – Caritas im Bistum Limburg“, die im November 2020 an den Start ging. Ziel ist es, das karitative Spenden- und Stiftungswesen im ganzen Bistum zu bündeln und wichtige Transparenz aufzuzeigen. Auf der neuen Plattform können heutige und zukünftige Unterstützer\*innen digital und niederschwellig zusammenfinden, um auch zukünftig für Menschen in Not- und Krisensituationen einzustehen und die Zivilgesellschaft zu stärken. Was viele dieser sozial engagierten Menschen bewegt und wie sie sich für eine bessere Welt einsetzen, zeigt unsere neue Stiftungs-Kampagne #jederMENSCHzählt.

Mit unserem Jahresüberblick möchten wir allen Beteiligten und Unterstützer\*innen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Engagement von ganzem Herzen danken.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre mit vielen Einblicken und Anregungen.

„Karitatives, soziales Engagement ist angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Probleme so wichtig wie nie. Die Caritasstiftung reiht sich damit in eine über 1.000-jährige kirchliche Stiftungstradition ein. Die ältesten dieser Stiftungen sind zum Teil heute noch im Sinne ihrer damaligen Stifterinnen und Stifter tätig.“

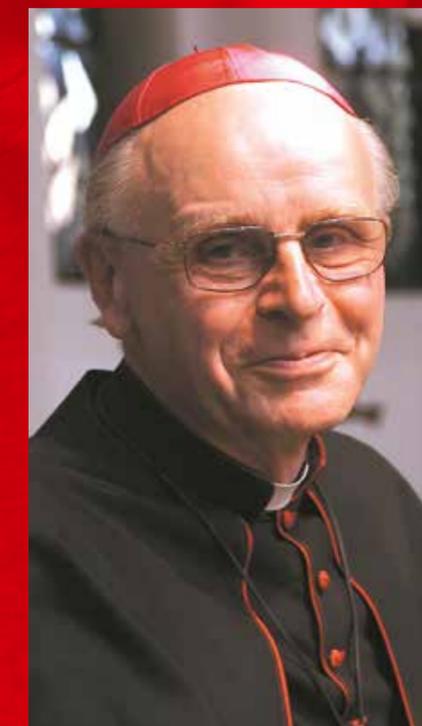
Dr. Franz Kamphaus  
Bischof em. von Limburg,  
Schirmherr der Caritasstiftung



**Dr. Karl Weber**  
Vorstand  
Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

**Sonja Peichl**  
Geschäftsführerin  
Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

**Jörg Klärner**  
Vorstand  
Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg



## 2. Highlights seit der letzten Ausgabe

### 2.1 Stiftungstag und Stiftungspreis 2019

#### Stiftungsvermögen bündeln und große Chancen für eine blühende Zivilgesellschaft nutzen

Renommiertere Expert\*innen, Ex-Fußball Profi Roman Weidenfeller und 200 Teilnehmer\*innen diskutierten am 23. September 2019 beim 2. Stiftungstag der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg über die Bedingungen und Wirkung von sozialem Engagement. Vordenker, Impulsgeber, Rettungsanker – Stiftungen setzen sich in vielfältigen Rollen für das Wohl der Menschen ein und tragen dabei große Verantwortung. Das machten Expert\*innen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft wie Dr. Rupert Graf Strachwitz, Direktor des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft, Glücksforscher Prof. Dr. Karlheinz

Ruckriegel und Dr. h. c. Beate Heraeus, Vorstandsvorsitzende der Heraeus Bildungsstiftung in angeregten Talkrunden deutlich. „Stiftungen übernehmen weltweit tagtäglich viele wichtige Aufgaben, die dem Großteil der Menschen überhaupt nicht bewusst sind“, erklärte Sonja Peichl, Geschäftsführerin der Caritasstiftung. Als weiteres Highlight zeigte die Verleihung des Stiftungspreises, welche vielversprechenden Lösungsansätze aus regionalem Engagement entstehen können. Wie lassen sich die Folgen des demografischen Wandels durch soziales Engagement auffangen? Das war das zentrale Thema des Stiftungsprei-

ses für Soziales „Gemeinsam Zukunft gestalten“, der an diesem Abend erstmalig vergeben wurde. Überzeugen konnten drei Generationenprojekte aus dem Bistum Limburg, die die Stiftung mit insgesamt 10.000 Euro Preisgeld förderte: das Soziale Schulhalbjahr in Steinbach (Hochtaunus), das Generationenprojekt der „Kirche im Grünen“ (Frankfurt) sowie die Initiative Nachbarschaftsbänkechen im Main-Taunus-Kreis.

Hier geht's zur Webseite:



[www.bistumlimburg-stiftungstag.de](http://www.bistumlimburg-stiftungstag.de)



## 2.2 Fotowettbewerb #stmartin2020

### Sankt Martin in der Corona-Zeit

Im November 2020 strahlten wunderbar gestaltete Laternenfenster statt der sonst üblichen St. Martinsumzüge. Die Martinsaktion #stmartin2020 vieler Partner aus dem Bistum Limburg rief Kinder, Familien und Einrichtungen dazu auf, in der Aktionswoche vom 8. bis zum 15. November Laternen ins Fenster zu stellen. Unter der Schirmherrschaft des hessischen Kultusministers Prof. R. Alexander Lorz lud die Caritas-Gemeinschaftsstiftung zu einem St. Martin-Foto-Wettbewerb mit tollen Gewinnen ein.

Wer zu seinem Foto- oder Videobeitrag in den sozialen Medien mit dem Hashtag #stmartin2020 eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Standort im Bistum Limburg benannte, der ermöglichte es der genannten Kita, Schule oder z. B. dem Hort eines von acht großen Außenspielpaketen im Wert von je 1.000 Euro zu gewinnen.

Das Gewinnspiel animierte noch mehr Menschen dazu, an der Martinsaktion teilzunehmen. Rund 170 Teilnehmer posteten ihre Laternen und Lichter online. Ca. 65 Schulen, Kitas und andere Einrichtungen wurden von den Teilnehmern für den Gewinn vorgeschlagen.

Sonja Peichl, Geschäftsführerin Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg, mit dem Schirmherrn der Aktion Prof. Alexander Lorz, hessischer Kultusminister



„Wir sehen es als wichtig an, dass junge Menschen sich frühzeitig mit Themen wie Armut und Teilen auseinandersetzen und damit, was Solidarität in diesem Zusammenhang bedeutet“, erklärte Sonja Peichl, Geschäftsführerin der Stiftung, zum Start des Fotowettbewerbs. „Mit der Aktion wollen wir auch in diesen herausfordernden Zeiten ein Licht an all jene senden, die von Hunger, Armut und Ausgrenzung betroffen sind“, betonte Schirmherr Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

Hier geht's  
zur Webseite:



[www.ogy.de/stmartin](http://www.ogy.de/stmartin)



## 2.3 #StayatHOMEHero und #StayatWORKHero

### Motivation für Alltags- und Arbeitsheld\*innen

Es gibt wohl kaum einen Menschen, dessen Leben vom Ausbruch des Coronavirus nicht beeinträchtigt wurde. Für viele stellten die Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften große Herausforderungen dar, für andere wurden diese Einschränkungen zu überlebenswichtigen Maßnahmen. Daher rief die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg ab Mitte März 2020 mit einer ganz besonderen Online-Kampagne dazu auf, sich in Zeiten des Coronavirus solidarisch zu verhalten. Die Challenge animierte unter dem Hashtag #StayatHOMEHero die Nutzer\*innen sozialer Netzwerke wie Facebook, Twitter und Instagram zum Mitmachen: Per Videos oder Fotos sollten die „Alltagsheld\*innen“ berichten, wie sie die Zeit zuhause verbringen. Dadurch motivierten sie andere auf positive Weise, im häuslichen Umfeld zu bleiben, um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Zur Challenge gehörte es auch, andere Nutzer\*innen zu „nominieren“, ebenfalls teilzunehmen, wodurch die Aktion von Prominenten (darunter Eckart von Hirschhausen, Comedian Mad-

din Schneider, Fußball-Profi Martin Hinteregger), Privatpersonen, Pfarreien, Vereinen, Verbänden und Firmen aus ganz Deutschland schnell verbreitet wurde. In der zweiten Phase der Online-Kampagne führte die Caritasstiftung den Hashtag #StayatWORKHero ein. Dieser bezog sich auf alle Arbeitsheld\*innen, die ihren Dienst nicht aus der Ferne bzw. aus dem Homeoffice verrichten können: Pflegekräfte, Beschäftigte in der Alten-, Wohnungslosen- und Behindertenhilfe, psychosoziale Fachkräfte und viele mehr.

Zum einen wurden die Beschäftigten dazu aufgefordert, über ihre Situation und die verschärften Bedingungen durch das Coronavirus zu berichten – zum anderen konnte der Hashtag genutzt werden, um online Respekt und Dank auszudrücken für die engagierten Berufsgruppen aus den sozialen Bereichen. Auch unter diesem Motto gab es deutschlandweit zahlreiche Beteiligungen von Verbänden wie Caritas International, Caritas Deutschland und dem SKM Bundesverband, einzelnen Einrichtungen, Trägern und Privatpersonen.

### Momente der Zuversicht

Die zahlreichen Reaktionen, Social Media-Beiträge und Pressemeldungen zur Kampagne waren überwältigend. Innerhalb von zwei Monaten kamen viele spannende Einblicke in den Lebensalltag von denjenigen zusammen, die zuhause blieben und von jenen, die weiterhin ihren Dienst für soziale Arbeitgeber wie die Caritas taten. Eine Auswahl kann über die Kampagnen-Webseite [www.stayathomehero.info](http://www.stayathomehero.info) (Galerien) eingesehen werden. Die Bildergalerien sind zum eindrucksvollen Zeitdokument mit vielen Facetten und zuversichtlichen Momentaufnahmen geworden.



Hier geht's  
zur Webseite:



[www.stayathomehero.info](http://www.stayathomehero.info)

## 2.4 Spenden Stiften Strahlen – Caritas im Bistum Limburg

### Mit wenigen Klicks: Sozial-karitative Projekte in der Region online fördern

„Spenden Stiften Strahlen – Caritas im Bistum Limburg“ ist die erste digitale Spendenplattform in Deutschland, die karitative Akteure bistumsweit vereint.

„Der Start der Plattform ist ein wegweisender Schritt, um das Spenden- und Stiftungswesen im Bistum Limburg effizienter, transparenter und zukunftsfähiger zu gestalten“, so Sonja Peichl, Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg, die die Webseite betreibt. „Mit neuen Strategien, Online-Kanälen und technischen Möglichkeiten wollen wir die Zivilgesellschaft stärken, Mitwirkende besser vernetzen, Förderer und Förderinnen für die Arbeit der Caritas im Bistum Limburg gewinnen.“ Nutzer\*innen können unter [www.spendenstiftenstrahlen.de](http://www.spendenstiftenstrahlen.de) beispielsweise für aktuelle Projekte spenden, sich über Themen rund um Vorsorge, Stiften und Testament informieren und kostenfreies Material herunterladen.

Das Projekt vereint zu Beginn karitative Verbände, Einrichtungen sowie Stiftungen. Aufgenommen werden kurzfristig weitere Organisationen und Einrichtungen, die mehr Öffentlichkeit und neue Förderungen für ihr regionales Engagement benötigen. „Die Plattform ist ein Meilenstein in Sachen Digitalisierung des regionalen Spenden- und Stiftungswesens. Die dort gezeigten Projekte und die beteiligten Akteure verdienen mehr öffentliche Anerkennung und finanzielle Unterstützung für ihre wertvollen Beiträge zum Allgemeinwohl. Die Vision einer menschenfreundlicheren Zukunft können wir auch im digitalen Raum nur gemeinsam gestalten“, betont Sonja Peichl.

„Viele Angebote, Projekte und Innovationen der Caritas sind in der heutigen Zeit nicht mehr ohne Spendengelder und Fördermittel denkbar. Wir müssen uns breiter aufstellen, um Qualität und Professionalität weiter hoch-

Hier geht's  
zur Webseite:



[www.spendenstiftenstrahlen.de](http://www.spendenstiftenstrahlen.de)

zuhalten. Und genau das ist unser Anspruch“, sagt Diözesancaritasdirektor Jörg Klärner. Der digitale Wandel sei eine Chance, um die Öffentlichkeit für die Finanzierungssituation im sozial-karitativen Sektor zu sensibilisieren. „Zukünftig brauchen wir mehr digitale Kanäle, um gerade Privatpersonen beispielsweise über soziale Netzwerke besser zu erreichen“, betont Klärner.

### Bewusst mobil optimiert

Online-Fundraising bzw. mobiles Spendensammeln ist einfach, unkompliziert und sicher. Die Spenden kommen direkt dort an, wofür sie bestimmt sind. Wir alle verbinden mit Digitalisierung den Anspruch und die Gewohnheit, Erledigungen des täglichen Lebens mobil umsetzen zu können. Die Plattform wurde daher bewusst für mobile Endgeräte optimiert. So können Nutzer\*innen beispielsweise auch bequem und sicher über Google Pay und Apple Pay spenden.

Sonja Peichl (Geschäftsführerin Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg) und Jörg Klärner (Diözesancaritasdirektor) sowie Vertreter\*innen der teilnehmenden Verbände

Abonnieren Sie hier  
unseren Newsletter:



[www.ogy.de/newsletterabo](http://www.ogy.de/newsletterabo)

### Erstes Jubiläum!

Am 24. November 2020 ging „Spenden Stiften Strahlen – Caritas im Bistum Limburg“ live. Dank vielen Unterstützer\*innen konnten wir im ersten Jahr über unsere Plattform viel Gutes tun, zu Solidarität aufrufen und uns für ein verständnisvolles Miteinander einsetzen. Zudem haben sich neue Mitwirkende mit wichtigen sozial-karitativen Projekten unserem Netzwerk angeschlossen.



## 2.5 #jederMENSCHzählt

### Die Social Media-Kampagne für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Im Januar 2021 startete die Aktion #jederMENSCHzählt, eine langfristige Kampagne, die entscheidende Aspekte von sozial-karitativem, ehrenamtlichem und solidarischem Engagement greifbar macht: Wie setzen sich einzelne dafür ein, dass „jeder Mensch zählt“? Welche Sorgen bewegen manche oder wie arbeiten soziale Einrichtungen, um jedem Menschen gerecht zu werden?

Dafür werden unterschiedlichste Persönlichkeiten – von Vertreter\*innen sozial-karitativer Verbände über Spender\*innen, Hilfesuchenden bis hin zu allen, die sich aktiv für soziales Engagement und Solidarität einsetzen wollen – mit dem Slogan #jederMENSCHzählt auf einem Schild fotografiert und geben dazu ihr persönliches Statement ab.

Trotz aller Unterschiede vereint alle Teilnehmer\*innen der Gedanke, dass nur durch das gemeinsame Zusammenwirken, die gesellschaftlichen Gegebenheiten verbessert werden können.

Die Schwarz-Weiß-Fotografien und individuellen Aussagen werden regelmäßig auf der Plattform „Spenden Stiften Strahlen“ und den dazugehörigen Social Media-Kanälen der Caritasstiftung veröffentlicht.



Eine Auswahl an Teilnehmer\*innen der Kampagne: Jörg Klärner, Harry Fenzl, Margit Grohmann, Sonja Peichl, Juliane Schlaud-Wolf und Dr. Christof May, Stefan Baudach, Hermann J. Menne, Pf. Andreas Fuchs, Dr. Marina Schmitt, Stefanie Krones, Torsten Gunnemann, Hendrik Clöer.

Hier geht's zur Webseite:



[www.jedermenschzaehlt.de](http://www.jedermenschzaehlt.de)

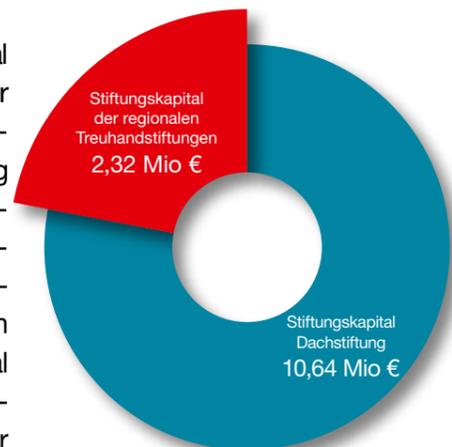
# 3. Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

## 3.1 Entwicklung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg, Stand Jahresabschluss 2020

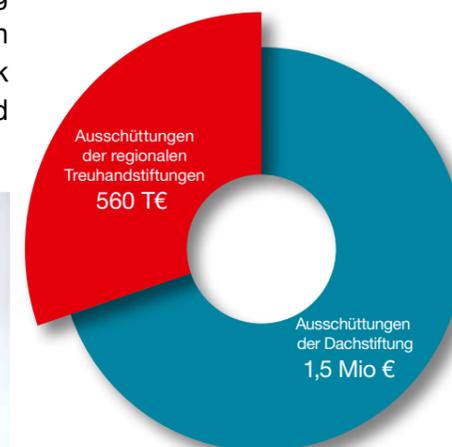
### Förderung der karitativen Arbeit seit 2005

Mit der Gründung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg knüpfte der Caritasverband für die Diözese Limburg e. V. an eine über 1.000-jährige kirchliche Tradition an: bedürftigen Menschen langfristig und nachhaltig zu helfen. Mit über 2,6 Millionen Euro an Ausschüttungen konnten die Stiftungen unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg seit 2005 viele Menschen mit ihren geförderten Projekten und Dienstleistungen unterstützen. Von anderen Stellen erhalten diese Hilfsangebote meist gar keine bzw. keine ausreichende Finanzierung. Die Stiftung wurde am 16. März

2005 mit einem Stiftungskapital von 500.000 Euro gegründet. Per 31. Dezember 2020 betrug das Stiftungsvermögen der Dachstiftung 10,64 Millionen Euro. Neben diesem Stiftungsvermögen der Dachstiftung verwaltet die Caritas-Gemeinschaftsstiftung treuhänderisch aktuell 12 Stiftungen. Das Kapital dieser 12 regionalen Treuhandstiftungen betrug zum 31. Dezember 2020 ca. 2,32 Millionen Euro. Wertvolle Unterstützung erhielt die Stiftung 2019 durch eine Zustiftung des Bischöflichen Ordinariats von einer Million Euro. Der Grundstock der Stiftung ist somit auf annähernd 13 Millionen Euro angestiegen.



Stiftungskapital Stand 31.12.2020  
Seit Gründung in 2005: 12,96 Mio €

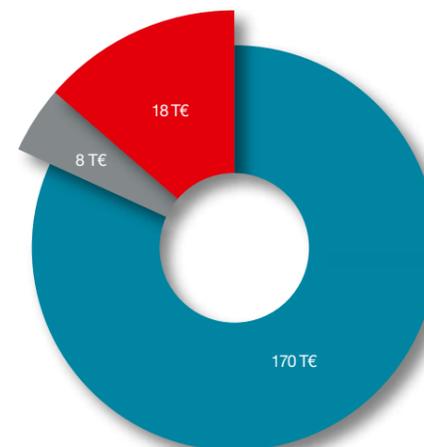


Ausschüttungsvolumen Stand 31.12.2020  
Seit Gründung in 2005: 2,6 Mio €

Scheckübergabe im Bistum Limburg am 17. Dezember 2019: V.l.n.r.: Damaliger Vorstandsvorsitzender der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg Monsignore Michael Metzler, Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung Sonja Peichl, Diözesancaritasdirektor Jörg Klärner, Generalvikar Wolfgang Rösch und em. stellvertretender Diözesanökonom Patrick Jung.

Die Dachstiftung und der Familienfonds der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg helfen konkret. Vor Ort. In allen sieben Bezirken des Bistums.

Im Jahr 2020 konnten die Dachstiftung und der Familienfonds 22 Projekte mit ca. 170.000 Euro fördern. Zusätzlich unterstützten die Nachlässe der Dachstiftung – Nachlass Lothar Funken und Nachlass der Eheleute Halank sowie Hildegard Heil – zwei definierte Förderzwecke in Frankfurt (Franziskushaus) und Oberursel (Alfred-Delp-Haus) mit ca. 8.000 Euro und ca. 18.000 Euro.



Ausgeschüttete Fördersumme der Dachstiftung und deren Nachlässe in 2020  
196 T€

Geförderte Projekte der Dachstiftung und des Familienfonds (22 Projekte)

Nachlass Funken  
Zur Unterstützung von HIV infizierten und Aids erkrankten Menschen in Frankfurt

Nachlass Halank  
Zur Unterstützung des Alfred-Delp-Hauses in Oberursel (Wohnanlage für erwachsene Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigung)

Die zwölf unter der Dachstiftung etablierten Treuhandstiftungen konnten in ihren Regionen 2020 ein Ausschüttungsvolumen von

ca. 78.100 Euro erreichen und damit viele wichtige und notwendige Projekte direkt in den entsprechenden Regionen unterstützen.



### 3.2 Einige Förderprojekte unserer Dachstiftung

Hier möchten wir Ihnen eine Auswahl einiger Projekte aus den verschiedenen Förderbereichen vorstellen.

#### Palliative Online-Beratung, Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Tod, Trauer und Sterblichkeit zählen in unserer Gesellschaft größtenteils zu den Tabuthemen. Das geförderte Projekt des Caritasverbandes Wiesbaden-Rheingau-Taunus will zur Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld anregen und über die Nutzung des Internets auch jüngere Zielgruppen erreichen. Die Beratungsstelle des Hospizes St. Ferrutus in Taunusstein kann auf diesem Weg helfen, Ängste abzubauen und Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 5.350 Euro

#### Klimaanlage für die Tafel, Hattersheim-Hofheim

Die Hattersheimer-Hofheimer Tafel musste in ihrem Logistikzentrum die Klimaanlage erneuern. Nach den besonders heißen Sommern in 2018 und 2019 wurde eine Klimaanlage zur verbesserten Aufbewahrung der gespendeten Lebensmittel und als Arbeitsschutzmaßnahme für die überwiegend älteren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen mithilfe der Förderung angeschafft.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 4.700 Euro

#### E-Rikscha für das Altenzentrum Santa Teresa, Frankfurt

Für erhöhte Mobilität, Ausweitung des Aktionsradius' und für viel zusätzliche Freude in der Natur wird mit der Förderung für etwa 110 pflegebedürftige Menschen im Altenzentrum Santa Teresa in Frankfurt-Hausen eine therapeutische Rikscha angeschafft. Die alten Menschen können darin von Ehrenamtlichen oder Familienangehörigen gefahren werden. So lassen sich die nah gelegenen Naherholungsgebiete am Flusslauf der Nidda und das weitläufige Buga-Gelände gut erreichen und genießen.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 7.250 Euro

#### Medienkompetenz im Naturkindergarten, Wetzlar/Lahn-Dill-Eder

Im Naturkindergarten Kirschwäldchen in Wetzlar-Nauborn finden Kinder viel Freiraum für Forscherdrang, Kreativität und Abenteuer. In der Einrichtung des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder werden sie dank der Förderung durch die Caritasstiftung künftig verantwortlich und kreativ in die Welt der Me-

dien begleitet. Die neuen Tablets sollen besonders im Bereich der Vorschularbeit eingesetzt werden, auch um präventiv vor Risiken zu schützen, die Medien- und Internetnutzung mit sich bringen können.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: ca. 5.700 Euro



#### Online-Beratung in der SkF-Schwangerschaftsberatung, Wiesbaden

Für schnelle, nachhaltige und kostenlose Beratung rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kind(ern): Durch die Unterstützung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung kann der SkF Wiesbaden eine professionelle Online-Schwangerschaftsberatung aufbauen, inklusive Videos, Podcasts sowie weiteren Online-Informationen. Ratsuchende werden dadurch noch besser in schwierigen und komplexen Lebenssituationen unterstützt und begleitet.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 15.000 Euro

#### Caritas Kontakt Mobil, Limburg-Weilburg

Das Projekt „Caritas Kontakt Mobil“ des Caritasverbandes für den Bezirk Limburg hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, der Alterseinsamkeit im ländlichen Raum entgegenzuwirken. Diese alternative Form der Seniorenarbeit ermöglicht Teilhabe und das Knüpfen sozialer Kontakte für ältere Menschen und Senior\*innen vor Ort in den Gemeinden im Landkreis Limburg-Weilburg. Sie sollen ihre Eigenständigkeit und mehr Lebensqualität erhalten durch ein breiteres Netzwerk und zusätzliche Unterstützungsangebote.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: Ca. 38.500 Euro

#### Was die Caritas leistet, ist nicht allen bekannt

Unser Kurzfilm zeigt Ihnen, wie groß die Bandbreite der caritativen Hilfe in unserem Bistum Limburg ist. Gleich anschauen.



Hier geht's zur Webseite:



[www.ogy.de/caritaskurzfilm](http://www.ogy.de/caritaskurzfilm)

## Projekt #ZusammenHALT – digital Weihnachten feiern, Bistum Limburg

Unter dem Titel „#ZusammenHALT“ bietet das Bistum Limburg interaktive Gottesdienste und an Weihnachten ein ganz besonderes Xmas-Special. Es soll vor allem Menschen ansprechen, die an Heilig Abend aus familiären, beruflichen, gesundheitlichen Gründen allein sind. Zugleich werden damit freie Künstler\*innen unterstützt, die gegen eine Gage Weihnachtslieder zum Mitsingen anbieten, die Weihnachtsgeschichte performen und von ihrem Weihnachten 2020 erzählen.

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: 5.000 Euro

## Digitalisierung der Familienberatungs- stellen, Lahnstein und Montabaur

Aktuell bieten alle Berater\*innen in den beiden Familienberatungsstellen des Caritasverbands Westerwald-Rhein-Lahn Beratungen online und per Video über die Plattform des Deutschen Caritasverbandes an und zwar in den Bereichen: Lebens-, Erziehungs-, Paar- und Trennungsberatung sowie Schulsozialarbeit. Die Förderung ermöglicht neue technische Ausstattung, sodass im Bedarfsfall die Beratung auch aus dem Homeoffice erfolgen kann.

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: 2.500 Euro

## Neue Küche für Wohnverbund St. Christopherus, Bad Homburg

Nun können sich Kinder und Jugendliche, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, in ihrem neuen Heim wirklich wohlfühlen: Als beschlossen wurde, dass der Wohnverbund des Caritasverbandes Hochtaunus im April 2020 aus einer kleinen Wohneinheit in

Ober-Erlenbach in eine wesentlich größere Einrichtung nach Bad Homburg ziehen sollte, musste auch in eine neue Küchenausstattung investiert werden.

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: Ca. 10.000 Euro



## Regionale Projekte unterstützen – auf unserer Plattform „Spenden Stiften Strahlen“

Sie möchten sich für regionale sozial-karitative Projekte einsetzen? Hier finden Sie eine Auswahl von stets aktuellen Projekten, die im Bistum Limburg dringend Unterstützer\*innen suchen:

Hier geht's  
zur Webseite:



[www.ogy.de/spendenprojekte](http://www.ogy.de/spendenprojekte)



### 3.3 Unsere Treuhandstiftungen stellen sich vor

Unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg setzen regionale und themenspezifische Treuhandstiftungen sowie einzelne Stifter\*innen dauerhaft ein Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Sie möchten ein Teil der Stiftergemeinschaft im Bistum Limburg werden? Gern informieren wir Sie über die vielfältigen Möglichkeiten: Ob Spende, Zustiftung oder die Gründung einer eigenen Stiftung – wir finden die richtige Option für Sie.

Ansprechpartnerin: Sonja Peichl  
 (Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg)  
 Telefon: 06431 997245 | E-Mail: sonja.peichl@caritasstiftungen.de  
 Weitere Informationen und unseren Stiftungsratgeber zum Download finden Sie unter:  
[www.spendenstiftenstrahlen.de/stiften](http://www.spendenstiftenstrahlen.de/stiften)

#### Die Stiftergemeinschaft unserer Dachstiftung nach Regionen im Bistum Limburg

<b>Bistum Limburg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg (Dachstiftung): Unterstützt caritative Projekte im gesamten Bistum Limburg</li> <li>■ Familienfonds: Unterstützt Projekte und Initiativen im Bistum Limburg zur Unterstützung von Familien</li> </ul>
<b>Stadt Frankfurt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Elisabeth-Stiftung Frankfurt (zweckgebunden für die Elisabeth-Straßenambulanz)</li> <li>■ Stiftung Monikahaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Frankfurt</li> <li>■ Karl Pehl Stiftung des Haus der Volksarbeit e. V.</li> <li>■ Nachlass Funken: Zweckgebunden zur Unterstützung von HIV-Infizierten und an Aids erkrankten Menschen in Frankfurt</li> </ul>
<b>Bezirk Hochtaunus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Caritasstiftung Hochtaunus</li> <li>■ Nachlass Halank: Zweckgebunden für die Unterstützung des Alfred-Delp-Hauses in Oberursel</li> </ul>
<b>Bezirk Limburg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Elisabethstiftung des Caritasverbands für den Bezirk Limburg e. V.</li> </ul>
<b>Bezirk Main-Taunus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Caritas-Stiftung Main-Taunus</li> </ul>
<b>Bezirk Westerwald-Rhein-Lahn</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Caritas-Stiftung Westerwald-Rhein-Lahn</li> </ul>
<b>Bezirk Wetzlar/Lahn-Dill-Eder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Caritasstiftung Wetzlar/Lahn-Dill-Eder</li> </ul>
<b>Bezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Caritas-Stiftung Wiesbaden-Rheingau-Taunus</li> <li>■ Pfarrer Ferdinand Eckert Stiftungsfonds</li> <li>■ Barbara Strecker Stiftungsfonds</li> <li>■ Hoffnung und Halt – Stiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Wiesbaden</li> </ul>

Stand Dezember 2021 - Immer aktuell auf unserer Webseite [www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

### Hoffnung spenden – Zukunft stiften

Sie wollen mit Ihrer Spende oder Zustiftung etwas Gutes tun? Diese Bankdaten können Sie unter Angabe der jeweiligen Referenz für alle Fonds, Stiftungen und Projekte verwenden, die unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg aufgesetzt sind.

Damit Sie sich einen besseren Eindruck von den Treuhandstiftungen und ihren Wirkungsfeldern verschaffen können, stellen wir Ihnen diese auf den folgenden Seiten vor.

#### Spendenkonto

Kreissparkasse Limburg

Referenz:  
STIFTUNGSNAME X

IBAN:  
DE55 5115 0018 0003 0036 62

BIC:  
HELADEF1LIM

Wichtig: Verwenden Sie den Namen des Fonds, der Stiftung oder des Nachlasses als Referenz!

Hier können Sie spenden:



[www.ogy.de/caritasstiftung](http://www.ogy.de/caritasstiftung)



## Stiftungen, die sich im Bistum Limburg engagieren

### Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg (Dachstiftung)

Seit ihrer Gründung 2005 setzt sich die Stiftung, deren Schirmherr Bischof em. Franz Kamphaus ist, für zahlreiche karitative Anliegen ein. Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg fördert z. B. Projekte in den Bereichen Kinder-, Alten- und Obdachlosenhilfe, Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen oder auch vielfältige Projekte in der Migrations- und Flüchtlingshilfe.

Die Stiftung wurde bewusst als Dachstiftung konzipiert, damit viele regionale Verbände, Einrichtungen und Personen darunter individuelle unselbständige Stiftungen mit eigenen regiona-

len und thematischen Schwerpunkten aufsetzen können. Mit Hilfe der erwirtschafteten Stiftungserträge können seitdem verstärkt Initiativen zum Wohl des Gemeinwesens und hilfebedürftiger Menschen im Bistum Limburg ermöglicht werden. Um noch mehr erreichen zu können, ist jede Unterstützung der regionalen Stiftungsarbeit unendlich wertvoll. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich das Anliegen der Caritas-Gemeinschaftsstiftung zu eigen machen und diesen Weg mit uns gehen. So können wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit setzen.

### Nachlässe unter der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

Nachlass Halank und Heil  
Nachlass Lothar Funken

### Der Familienfonds

Halt und Zukunft zu spenden, die Lebenssituation von Familien zu verbessern und ihnen Perspektiven zu geben - das sind die Anliegen des Familienfonds der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg.

Der Familienfonds begünstigt daher Projekte und Initiativen, die Familien unterstützende Angebo-

te entwickeln und untereinander vernetzen, beispielsweise: frühe Hilfen für Schwangere, Eltern-Baby-Treffs, Caritasläden, Familienbüros und Freizeitpat\*innen für Kinder aus benachteiligten Familien. Der Familienfonds gibt Starthilfen und Anschubfinanzierungen, fördert aber auch bestehende Projekte und Initiativen.

Ihr Kontakt: **Sonja Peichl** (Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg)  
Telefon: 06431 997245 | E-Mail: [sonja.peichl@caritasstiftungen.de](mailto:sonja.peichl@caritasstiftungen.de)

## Stiftungen, die sich in der Stadt Frankfurt und deren Stadtteilen engagieren

### Elisabeth-Stiftung (Leonore Lenné)

Aus Sorge um die Wohnungslosen gründete die Frankfurter Seniorin Leonore Lenné mit 250.000 Euro die „Elisabeth-Stiftung“. Die Erlöse fließen hauptsächlich in die Elisabeth-Straßenambulanz (ESA) des Caritasverbandes Frankfurt am Main. Seit 1993 versorgt das ESA-Team obdachlose Menschen in der Metropole mit ihrem medizinischen Angebot. Die Mitarbeiter\*innen kümmern sich um kranke und verletzte obdachlose Menschen im Pflegebus, direkt auf der Straße oder in den Am-

balanzräumen in der Innenstadt. Durch fehlenden Krankenversicherungsschutz und Schamgefühle nehmen die wenigsten sonst medizinische Betreuung in Anspruch.

Neben fachlicher Arbeit ist auch sozialpolitisches Engagement im Interesse der Hilfsbedürftigen entscheidend, damit die langfristige Wiedereingliederung in die medizinische Regelversorgung erfolgen und die gesundheitliche Situation der Wohnungslosen nachhaltig verbessert werden kann.

Ihr Kontakt: **Sonja Peichl** (Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg)  
Telefon: 06431 997245 | E-Mail: [sonja.peichl@caritasstiftungen.de](mailto:sonja.peichl@caritasstiftungen.de)

### Stiftung Monikahaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Frankfurt

Eine wichtige Anlaufstelle finden Familien unter dem Dach des Familienzentrums Monikahaus im Frankfurter Gallus – verantwortlich dafür ist der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF) Frankfurt. Zur Unterstützung dieser wichtigen Arbeit wurde die Stiftung Monikahaus gegründet. In Not geratene Kinder, Jugendliche, Frauen und Männern erhalten unterschiedliche

Hilfsangebote, angepasst an ihre individuellen Lebenssituationen.

Beispielsweise erhalten Schwangere und junge Mütter sowie ihre Partner durch die zertifizierten STEEP™-Beraterinnen Unterstützung Zuhause und in Gruppenarbeit. Auch die Hebammenambulanz nimmt sich dieser Zielgruppe in dieser besonders sensiblen Zeit an.

Ihr Kontakt: **Heike Sienel** (Geschäftsführerin des Familienzentrums Monikahaus des SkF e. V. Frankfurt)  
Telefon: 069 9738230 | E-Mail: [sienel@skf-frankfurt.de](mailto:sienel@skf-frankfurt.de)

### Karl Pehl Stiftung des Haus der Volksarbeit e. V. in Frankfurt

Die Karl Pehl Stiftung des Haus der Volksarbeit e. V. in Frankfurt am Main fördert die Arbeit des Vereins Haus der Volksarbeit e. V. ideell und finanziell, insbesondere in den Bereichen der Telefonseelsorge sowie der Hilfs- und Beratungsangebote für Einzelpersonen, Paare, Kinder, Jugendliche und Familien. Als Teil der Stadtkirche Frankfurt begleitet der Verein

Menschen aller gesellschaftlicher Gruppierungen in Frankfurt und der Region.

Davon haben in den vergangenen Jahren beispielsweise profitiert: die Selbsthilfegruppe Initiative Allenstein für Menschen mit einer Behinderung, die Krabbelstube Koselburg, die Wohngruppe Marco Polo und das „welcome“ Projekt des Zentrums Familie.

Ihr Kontakt: **Julia Wilke-Henrich** (Geschäftsführerin des Haus der Volksarbeit e. V.)  
Telefon: 069 1501153 | E-Mail: [j.wilke-henrich@hdv-ffm.de](mailto:j.wilke-henrich@hdv-ffm.de)

„Ich habe keine Zweifel, dass der persönliche Reichtum eines Menschen das Ergebnis einer kollektiven Anstrengung sowie sozialer Strukturen ist, die einigen Menschen Chancen bieten und für unzählige andere Hindernisse bedeuten.“

**MacKenzie Scott**, Geschäftsfrau, Autorin und zweitreichste Frau der Welt



## Stiftung, die sich im Bezirk Hochtaunus engagiert

### Caritasstiftung Hochtaunus

Die 2009 gegründete Caritasstiftung Hochtaunus hat es sich zum Ziel gesetzt, benachteiligte und hilfebedürftige Familien in der Region zu unterstützen.

Im Fokus des Engagements stehen insbesondere Familien mit Kindern, die wirtschaftlich und durch fehlende soziale Netzwerke unter Druck geraten sind. Sie brauchen oft Rückhalt und eine nachhaltige Begleitung, um ihren individuellen Lebensentwurf sinnvoll zu gestalten. Dazu dienen Angebote wie Sozialberatung, Caritas Mütter-Treffs und Familienbegleitung.

Ihr Kontakt: **Ludger Engelhardt-Zühlsdorff** (Vorstand des Caritasverbands für den Bezirk Hochtaunus e. V.)  
Telefon: 06172 59760130 | E-Mail: stiftung@caritas-hochtaunus.de

Ihr Kontakt: **Dr. Bernd Kreuter** (Stiftungsbeauftragter der Caritasstiftung Hochtaunus)  
Telefon: 06172 597600 | E-Mail: stiftung@caritas-hochtaunus.de

## Stiftung, die sich im Bezirk Limburg engagiert

### Elisabethstiftung des Caritasverbands für den Bezirk Limburg e. V.

Familien entlasten und in schwierigen Situationen stärken: Um das speziell auf Familien zugeschnittene Hilfsangebot der Caritas in der Region finanziell abzusichern und langfristig zu erweitern, gibt es seit 2007 die Elisabethstiftung des Caritasverbands für den Bezirk Limburg.

Auf möglichst unbürokratische Weise erhalten schwangere Frauen, junge Mütter, Familien, aber auch Alleinerziehende Unterstützung durch unterschiedliche Dienste und Projekte. Das Angebot der Beratungsstellen ist vertraulich, persönlich und kostenlos. In der Beratung kann zum Beispiel geklärt werden, ob eine Mutter-Kind- bzw. Vater-Kind-Kur in Frage kommt, um bei Erschöpfung für eine wertvolle Auszeit zu sorgen.

Ihr Kontakt: **Max Prümm** (Geschäftsführer des Caritasverbands für den Bezirk Limburg e. V.)  
Telefon: 06431 200541 | E-Mail: m.pruemm@caritas-limburg.de

Ihr Kontakt: **Andrea Gehringer** (Spendenbetreuung)  
Telefon: 06431 2005769 | E-Mail: a.gehringer@caritas-limburg.de

## Stiftung, die sich im Bezirk Main-Taunus engagiert

### Caritas-Stiftung Main-Taunus

In gemeinsamer Verantwortung zu helfen, ist eine Aufgabe, der sich die Caritas-Stiftung Main-Taunus widmet. 2008 wurde sie durch den Caritasverband Main-Taunus e. V. gegründet und ist eine Unterstiftung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg.

Stifter\*innen, Freund\*innen und Förder\*innen möchten mit ihrem nachhaltigen, sozialen Engagement

Menschen unterstützen, die eine neue Perspektive brauchen. Sie helfen schwierige Notsituationen abzumildern oder deutlich zu verbessern. Der Caritasverband Main-Taunus ist in vielfältigen sozialen Bereichen tätig: von der Hilfe in besonderen Lebenslagen bis zur Alten-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, sowie mit der Tafel Hattersheim-Hofheim, mit Second-Hand-Shops und zahlreichen anderen Angeboten.

Ihr Kontakt: **Torsten Gunnemann** (Geschäftsführer des Caritasverbands Main-Taunus e. V.)  
Telefon: 06192 293421 | E-Mail: gunnemann@caritas-main-taunus.de

## Stiftung, die sich im Bezirk Westerwald-Rhein-Lahn engagiert

### Caritas-Stiftung Westerwald-Rhein-Lahn

Die Caritas-Stiftung Westerwald-Rhein-Lahn wurde im Dezember 2010 gegründet, um die Arbeit der Caritas für die Menschen in der Region zu stärken. Dabei geht es um die Sicherung der bewährten Einrichtungen und Dienste, aber auch um neue Arbeitsbereiche und Projekte, die in Zukunft notwendig sein werden. Kinder und Familien erhalten ebenso Unterstützung wie Pflegebedürftige, pflegende

Angehörige, Alte und Kranke oder Menschen mit Behinderungen.

In rund zehn Jahren förderte die Stiftung Projekte wie die Frühen Hilfen, den Gesprächskreis Demenz, die Gruppenarbeit für Eltern, ein Zusatzangebot der Familienberatung für Geschiedene mit Blick auf die Kind(er), die Flüchtlingshilfe sowie Sportler\*innen, die mit Angehörigen an den Special Olympics teilnahmen.

Ihr Kontakt: **Frank Keßler-Weiß** (Caritasdirektor des Caritasverbands Westerwald-Rhein-Lahn e. V.)  
Telefon: 02602 160611 | E-Mail: frank.kessler-weiss@cv-ww-rl.de

Ihr Kontakt: **Stefanie Krones** (Caritasdirektorin des Caritasverbands Westerwald-Rhein-Lahn e. V.)  
Telefon: 02602 160611 | E-Mail: stefanie.krones@cv-ww-rl.de

## Stiftung, die sich im Bezirk Wetzlar/Lahn-Dill-Eder engagiert

### Caritasstiftung Wetzlar/Lahn-Dill-Eder

Zentrales Thema unserer Caritasstiftung ist die Unterstützung von Kindern und Familien in der Stadt Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis. Mit der Stiftung soll ein Beitrag zu niedrigschwelligen Hilfen in unserer Region geleistet werden. Einer unserer aktuellen Förderschwerpunkte liegt in der Pädagogischen Frühförderung zur Unterstützung einer positiven Entwicklung schon in den ersten Lebensjahren. Ein weiterer Fokus liegt auf Maßnahmen gegen Kinderarmut (Projekt: Schulsachenaktion). Die Schulsachenaktion versorgt Schulkinder aus

einkommensschwachen Familien mit einer Grundausstattung für den Schulstart. Der dritte aktuelle Schwerpunkt unserer Stiftung konzentriert sich auf die Anbindung benachteiligter Familien an digitales Homeschooling (Projekt: Digitalpaten). Dieses Projekt in Partnerschaft mit den Kirchengemeinden unterstützt bedürftige Familien mit einer digitalen Ausstattung, um ihnen den „Unterricht zu Hause“ zu ermöglichen. Bei zukünftigen Aktivitäten wollen wir weiterhin aktuelle Entwicklungen und Notlagen in den Vordergrund stellen.

Ihr Kontakt: **Hendrik Clöer** (Vorstand des Caritasverbands Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V.)  
Telefon: 06441 9026110 | E-Mail: h.cloer@caritas-wetzlar-ide.de



## Stiftungen, die sich im Bezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus engagieren

### Caritas-Stiftung Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Diese Stiftung gibt uns die Möglichkeit, relativ leicht und unbürokratisch bedürftige Kinder und Familien zu unterstützen. Die Bedürftigkeit kann materielle, physische, psychische oder rechtliche Ursachen haben. Kinder gehören zu den schwächsten Gliedern unserer Gesellschaft und sind besonders schützens- und unterstützenswert. Wir möchten dabei helfen, benachteiligte Kinder zur Selbstständigkeit zu führen und die Kinder allgemein zu stärken für die Anforderungen des Lebens.

Daher setzt sich die Stiftung für die Sicherung und Fortführung bestehender Angebote für bedürftige Kinder und Familien ein. Darüber hinaus gehören die Gründung notwendig gewordener Angebote

sowie die Gewährung von Einzelfallhilfen zur Aufgabe der Stiftung.

Die Stiftung ist bisher schon eingesprungen bei der Finanzierung von Familienfreizeiten, Musikunterricht, Sportverein oder Schülerhilfe, bei der Anschaffung von Schulmaterial oder bei der Übernahme von Fahrtkosten zur weiterführenden Schule. Auch medizinische Hilfsmittel, die nicht von den Krankenkassen übernommen werden, können über die Stiftung finanziert werden. All dies sind vermeintliche Kleinigkeiten, die dennoch für einige Familien und besonders für alleinerziehende Mütter nicht leistbar sind. Unterstützt wurden auch schon der Caritasladen Rund um Familie sowie die Tafel Rheingau/Caritas.

### Stiftungsfonds im Bezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Pfarrer Ferdinand Eckert Stiftungsfonds  
Barbara Strecker Stiftungsfonds

Ihr Kontakt: Maria-Theresia Gräfin von Spee (Vorstandssprecherin des Caritasverbands Wiesbaden-Rheingau-Taunus e. V.) | Telefon: 0611 174167 | E-Mail: [vorstand@caritas-wirt.de](mailto:vorstand@caritas-wirt.de)

### „Hoffnung und Halt“ - Stiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Wiesbaden

„Sozial – kreativ – flexibel“ – so das Motto der innovativen Unterstützungsangebote für Frauen und ihre Familien, die der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF) Wiesbaden anbietet. Um die dauerhafte Sicherung des Hilfsangebotes zu gewährleisten, entstand 2008 die eigene Treuhandstiftung „Hoffnung und Halt“.

Neben der Schwangerenberatung gibt es ein El-

terncafé, eine Gruppe für junge Mütter, Spielkreise, Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse, SkF AnziehTreff und vieles mehr. Seit 2015 engagiert sich der SkF e. V. Wiesbaden zudem besonders für geflüchtete Frauen in der Schwangerschaft und nach der Geburt – durch intensive Beratung, Mütter-Sprach-Treff, Hebammen-sprechstunde etc.

Ihr Kontakt: Dr. Marina Schmitt (Geschäftsführerin des SkF e. V. Wiesbaden) | Telefon: 0611 9528713 | E-Mail: [dr.marina.schmitt@skf-wiesbaden.de](mailto:dr.marina.schmitt@skf-wiesbaden.de)

„Wir können das Netz nicht den Hatern überlassen. Deswegen kämpfen wir für eine digitale Zivilgesellschaft.“

**Anetta Kahane,**

Stiftungsgründerin und Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung



Details finden  
Sie auf:



[www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

## 4. Wir für Ihr Engagement

### 4.1 Lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun

Für die Übernahme sozialer Verantwortung sowie nachhaltiges Handeln gibt es vielfältige Gründe, die maßgeschneiderte Angebote erfordern. Das Team der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg berät individuell, um neuen Ideen den Weg zu ebnet.

#### Spenden Sie Hoffnung

Ihre Spende bewirkt viel: Sie hilft, das Leben vieler Menschen dauerhaft zu verbessern. Ob einmalig oder regelmäßig - jeder Euro schenkt neue Hoffnung. Ob als interessierter Mensch, Unternehmen oder Schulklasse - jede Hilfe ist wichtig und kommt bei Menschen an, die Ihre Unterstützung brauchen.

#### Werden Sie Stifter\*in

Unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg können Sie unkompliziert und kostenlos Ihre eigene Stiftung oder einen Stiftungsfonds gründen. Professionell begleiten wir Sie von der ersten Idee bis zur Anerkennung durch die Behörden bei der Gründung einer Treuhandstiftung. Ihre Wünsche und Interessen sind maßgeblich für die Gestaltung des Stiftungszwecks, den Stiftungsnamen wählen Sie selbst.

#### Lassen Sie eine Zustiftung wirken

Wer zustiftet, stärkt die Arbeit der ausgewählten Stiftung und macht sie zukunfts- und leistungsfähig. Die Zustiftung fließt in das Grundstockvermögen und bleibt dauerhaft bestehen. Die Zinserträge steigen und kommen direkt der Projektarbeit Ihrer gewünschten Region oder Ihres gewünschten Themas zugute. Diese Form des Engagements ist wirkungsvoll und eignet sich, wenn Ihnen der Aufwand einer eigenen Stiftung zu hoch ist. Eine behördliche Anerkennung ist nicht notwendig.

#### Helpen Sie per Testament

Gutes zu bewirken über das eigene Leben hinaus - das wünschen sich viele Menschen. Jeder kann mit seinem Testament bestimmen, ob und wie eine gemeinnützige bzw. mildtätige Organisation oder Stiftung bedacht wird. Das Vermächtnis ist eine einfache Form und hilft, als Zustiftung formuliert, langfristig. Ebenfalls können Sie testamentarisch eine Stiftungsgründung verfügen. Es gibt unterschiedliche Wege, mit Ihrem Erbe bedürftige Menschen zu unterstützen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### Gut vorsorgen und nachhaltig helfen

Wir stellen Ihnen ein großes Portfolio an hilfreichen Materialien kostenlos zur Verfügung. Insbesondere unsere Vorsorgemappe hilft dabei, die persönlichen Angelegenheiten mit Blick auf's Älterwerden zu ordnen. Weitere ausführliche Informationen finden Sie in unserem Stiftungsratgeber „Gemeinschaft bewegt - Mit einer Stiftung Zukunft gestalten“ und unserem Testamentratgeber „Ein Dankeschön ans Leben - Mit einem Testament Zukunft gestalten“.

Hier geht es zum Online-Download als PDF:



[www.ogy.de/ratgebercaritasstiftung](http://www.ogy.de/ratgebercaritasstiftung)

Sie können die Broschüren auch als Druckexemplar bestellen:

Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

Telefon: 06431 997203 (Mo - Fr, von 8 bis 12 Uhr)

E-Mail: [mail@caritasstiftungen.de](mailto:mail@caritasstiftungen.de)



### Erbschaftsquote berechnen

Finden Sie heraus, welchen Betrag Sie frei verfügbar beispielsweise an gemeinnützige Institutionen vererben können und welche Pflichtteile an die Erben gehen.

Hier geht's zur Online-Berechnung:



[www.testamentrechner.de](http://www.testamentrechner.de)

## 4.2 Gemeinsam wirken: Stiftungen machen's möglich

### Portrait einer Stifterin

Mit dem, was sie im Leben erreicht hat, will sie auch über ihren Tod hinaus Gutes bewirken – das steht für die angehende Stifterin Anne W. aus dem Bistum Limburg fest.

Ihr Mann und sie leiteten über 25 Jahre gemeinsam ein kleines Familienunternehmen. Nach dem Tod ihres Mannes fühlte sich die 72-Jährige Anne W. zuerst sehr einsam. Also wandte sie sich sozialen Aufgaben zu und hilft ehrenamtlich in einem Caritas-Laden aus. Sie liebt es, mit den Menschen dort ins Gespräch zu kommen, ist jedoch auch tief betroffen vom Schicksal einiger Familien, die aufgrund von Armut kaum für das Nötigste zum Leben aufkommen können.

„Vor allem die Armut von Kindern geht mir sehr ans Herz“, berichtet Frau W. „Noch dazu in der Corona-Krise, da wurde ihnen zusätzlich so manches Glück genommen, wenn sie ihre Freunde nicht mehr sehen konnten, nicht mal ein richtiger Kindergeburtstag mehr möglich war.“ Auch Frau W. konnte durch den ersten Lockdown nicht mehr wie gewohnt im Laden und im Leben stehen, denn auch der Caritas-Laden musste erstmal schließen. Ihr fehlten die Kontakte und der Austausch. „Doch diese ungewisse Zeit und die Einsamkeit hatten auch ein Gutes“, erklärt sie.

„Ich habe begonnen, mich mit Themen auseinanderzusetzen, die ich sonst gerne vor mir hergeschoben habe. Endlich habe ich mir Informationen eingeholt und viele Gespräche geführt, um meinen Nachlass zu regeln.“

Jetzt, wo sie alle wichtigen Entscheidungen getroffen hat, möchte sie am liebsten alle davon überzeugen, es ihr gleich zu tun. „Wer ein Testament aufsetzt, kann aktiv bestimmen, wie das Erbe aufgeteilt wird und mir ist es unheimlich wichtig, dass davon ein Teil für benachteiligte Familien in meiner Region eingesetzt wird,“ erklärt Anne W. „Das wäre sicher auch im Sinne meines Mannes, der leider plötzlich verstorben ist und gar keine Vorkehrungen getroffen hat.“

Bei der Dachstiftung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg fühlt sie sich in guten Händen. Sie schätzt den direkten Kontakt und die „kurzen Wege“, denn ein persönliches Treffen und die Beratung waren für sie ein wichtiger Teil des Entscheidungsprozesses für einen eigenen Stiftungsfonds. „Nun bin ich beruhigt, erleichtert und auch ein bisschen stolz, dass ich über mein Leben hinaus mit meinem Vermächtnis, für das mein Mann und ich hart gearbeitet haben, Gutes bewirken kann.“

### Werte bewahren, Gutes ermöglichen

Vielen Menschen ist es – wie im Stifterportrait beschrieben – ein Herzensanliegen, sozial-karitative Zwecke nachhaltig zu fördern. Als Stiftung verstehen wir uns als Vermittlerin, um diejenigen zu unterstützen, die im Bistum Limburg dauerhaft Gutes tun wollen. Bei der Gründung einer Treuhandstiftung unter unserem Dach übernehmen wir beispielsweise die Verwaltung und die Vermögensanlage, beraten aber auch zu anderen Stiftungsformen wie der Zustiftung. Wir setzen uns stetig dafür ein, dass der Grundstock der Caritas-Gemeinschaftsstiftung wächst und das Stiftungsvermögen bestmöglich angelegt ist, damit wir mit höheren Ausschüttungen noch mehr erreichen können.

## In sechs Schritten zur Förderung

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg fördert bistumsweit viele sozial-karitative Projekte. Hier haben wir für Sie den Ablauf von der Erstberatung zur Förderung bis zum realisierten Projekt transparent skizziert.



Weitere Informationen zu Förderkriterien und Antragstellung finden Sie hier:



[www.ogy.de/antragswesen](http://www.ogy.de/antragswesen)

### Info

Haben Sie Fragen zum Thema Nachlass und den Möglichkeiten, dauerhaft zu helfen? Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie uns unverbindlich an während unserer telefonischen Stiftungssprechstunde – jeden Mittwoch von 9 – 11 Uhr: 06431 997245 (Sonja Peichl, Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung)

Wenn Sie dauerhaft ein Zeichen von Solidarität und Mitmenschlichkeit setzen möchten oder über andere Formen des Engagements nachdenken, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Sehr gerne können wir bei einem Gespräch auch die lokalen Ansprechpartner\*innen einer der aufgezeigten Treuhandstiftungen oder Fonds einbeziehen.

#### 4.3 Sprechen Sie uns an

Ob Stiftung, Projektförderung oder Nachlassgestaltung: Am Anfang stehen viele Fragen. Antworten gibt das Team der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg. Wir beraten Sie gerne:



Caritas  
Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg

#### Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

Frau Sonja Peichl  
Geschäftsführerin  
Über der Lahn 5  
65549 Limburg  
Telefon: 06431 997245  
E-Mail: [sonja.peichl@caritasstiftungen.de](mailto:sonja.peichl@caritasstiftungen.de)

#### [www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg orientiert sich an den „Grundsätzen guter Stiftungspraxis“, die der Bundesverband Deutscher Stiftungen beschlossen hat und dem die Stiftung als Mitglied angehört. Ebenfalls ist es der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg ein großes Anliegen, transparent, einfach und klar über ihre Struktur, ihr Engagement sowie die Mittelherkunft und -verwendung zu informieren. Deshalb hat sie sich der „Initiative transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen.

[www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

<https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft/>



## 5. In eigener Sache

### Abschied vom ehemaligen Vorstandsvorsitzenden

Wir verabschieden uns von Pfarrer Kurt Geil. Bis zur Satzungsreform des Caritasverbands für die Diözese Limburg e. V. hatte er den Vorsitz der Stiftung inne und nahm viele Jahre lang ehrenamtlich wichtige Aufgaben wahr. Die Stiftung dankt ihm für sein großes Engagement und die wertvolle Unterstützung.



Sonja Peichl, Geschäftsführerin Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg und Jörg Klärner, Vorstand Caritasstiftung, verabschieden den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Pfarrer Kurt Geil (Mitte).



Michael Wüst, der Sprecher des Kuratoriums der Caritas-Gemeinschaftsstiftung, dankt im Rahmen der Kuratoriumssitzung Pfarrer Kurt Geil für seine langjährige und wertvolle Unterstützung für die Arbeit der Caritasstiftung.

# 6. Gesellschaft & Stiftung

## 6.1 Zehn Fakten über Stiftungen in Deutschland

■ Bundesweit gibt es rund 24.000 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Allein 2020 sind 712 neue hinzugekommen.

■ Mit einem Anteil von 92 Prozent verfolgen nahezu alle Stiftungen in Deutschland – ausschließlich – gemeinnützige Zwecke; nicht wenige von ihnen seit Jahrhunderten.

■ Der Begriff der Stiftung ist gesetzlich nicht definiert. Beliebteste Rechtsformen sind die rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und die Treuhandstiftung.

■ Eine Stiftung ist ein Vermögen, das dauerhaft einem (zumeist gemeinnützigen) Zweck gewidmet ist. Das Vermögen wird nicht angetastet: Nur die Zinserträge und zum Teil auch eingeworbene Spenden werden für die Stiftungsarbeit eingesetzt.

■ Wer eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet, trennt sich für immer von seinem Vermögen. Der Stifter kann die Stiftung nach der staatlichen Anerkennung nicht einfach wieder auflösen.

■ Eine Stiftung ist eine juristische Person und gehört sich selbst, nicht dem Stifften. Stiftungen haben keine Mitglieder.

■ Als einzige gemeinnützige Organisationsform werden rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts von zwei staatlichen Behörden kontrolliert – dem Finanzamt und der Stiftungsaufsicht.

■ Eine gemeinnützige deutsche Stiftung ist kein Steuersparmodell. Das Gemeinwohl gewinnt immer mehr als der Staat weniger an Steuern einnimmt.

■ Stiften als eine Form des bürgerschaftlichen Engagements ist wie Spenden immer eine freiwillige Gabe über die gesetzliche Steuerpflicht hinaus.

■ Stiftungen ergänzen das Handeln des Staates, können es aber – auch quantitativ – nicht ersetzen. Stiftungen bereichern die Vielfalt der Gesellschaft, indem sie zusätzliche Impulse geben und unabhängig von Wählern oder Aktionären handeln können.

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen

## 6.2 Warum eine Stiftungsreform so wichtig ist

Stiftungen übernehmen in der Gesellschaft wichtige Rollen und große Verantwortung. Damit ihre Arbeit und das gemeinnützige Engagement erhalten und weiterentwickelt werden können, hat der Bundestag am 24. Juni 2021 eine dringend notwendige Reform des Stiftungsrechts beschlossen. Für bessere Rahmenbedingungen hat sich unter anderem der Bundesverband Deutscher Stiftungen eingesetzt.



## Die wichtigsten Verbesserungen für Stiftungen

■ Ein bundeseinheitliches Stiftungsrecht löst in Zukunft das zersplitterte Landesstiftungsrecht ab. Das bedeutet mehr Rechtssicherheit für alle Stiftungen. Die wesentlichen stiftungsrechtlichen Grundsätze, wie die Bedeutung des Stifterwillens für Auslegung oder Änderung der Stiftungssatzung, die Pflicht zur Vermögenserhaltung oder die Zweckgerichtetheit der Stiftungstätigkeit, bleiben unverändert.

■ Die Kodifizierung der Business Judgement Rule garantiert Stiftungsorganen, dass sie nicht für eine Fehlentscheidung haften, wenn sie geltende Gesetze sowie die Stiftungssatzung beachtet haben und auf Grundlage angemessener Informationen davon ausgehen durften, dass sie beispielsweise mit der Vermögensanlage zum Wohle ihrer Stiftung handeln.

■ Für notleidende Stiftungen bringen die Möglichkeiten der Umwandlung einer Ewigkeitsstiftung in eine Verbrauchsstiftung und der Zu- und Zusammenlegung deutliche Erleichterungen mit sich.

■ Umschichtungsgewinne dürfen für die Zweckverwirklichung eingesetzt werden, soweit der Stifterwille dem nicht entgegensteht und das Stiftungskapital erhalten bleibt.

■ Ein Stiftungsregister mit Publizitätswirkung kommt ab 1. Januar 2026. Es wird Stiftungen als geschützte Rechtsmarke etablieren – weswegen rechtsfähige Stiftungen ab dann auch einen Rechtsformzusatz führen müssen – und wird das Handeln insbesondere im internationalen Rechtsverkehr deutlich erleichtern. Damit vereinfacht es künftig den Nachweis der Vertretungsmacht und macht die umständlichen Vertretungsbescheinigungen obsolet.

■ Um doppelte Meldepflichten zum Stiftungsregister und Transparenzregister zu vermeiden, sollen Erleichterungen entsprechend den Regelungen zum Vereinsregister in der nächsten Legislaturperiode umgesetzt werden.

## Einheitliches Stiftungsrecht für ganz Deutschland

Gerade kleinere Stiftungen leiden aktuell aufgrund der Niedrigzinsen: Sie können bei nur geringen Ausschüttungen kaum ihre Stiftungszwecke erfüllen. Die Reform kann Fusionen von Stiftungen und die Umwandlung in Verbrauchsstiftungen erleichtern, wodurch der Fortbestand und die effektive Arbeit gesichert werden. Bei Verbrauchsstiftungen wird der Stiftungszweck nämlich nicht nur aus den erwirtschafteten Erträgen, sondern auch aus dem eingebrachten Stiftungskapital finanziert. So werden größere Summen für den gemeinnützigen Zweck auch in Phasen von Niedrigzinsen verfügbar gemacht.

Diese und viele weitere Vereinheitlichungen und Flexibilisierungen des Stiftungswesens wie ein bundeseinheitliches Register kommen letztendlich dem Wohl der gesamten Gesellschaft zugute, denn sie vereinfachen auch das Stiften allgemein. Dazu der Bundesverband Deutscher Stiftungen: „Durch eine Weiterentwicklung des Stiftungsrechts wird die Rechtsform Stiftungen attraktiver für potentielle Stifter\*innen, die ihre finanziellen Mittel, ihre Zeit und ihr Know-how für das Gemeinwohl oder die Familie einsetzen wollen.“

## 6.3 Positive Entwicklung auf dem Spenden- und Stiftungsmarkt

Trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie ist das Spendenaufkommen im Krisenjahr 2020 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro gestiegen.

Das geht aus der Studie „Bilanz des Helfens“ des Deutschen Spendenrats hervor. Demnach wurde vor allem in den Zeiten des harten Lock-Downs deutlich mehr gespendet als in den Vergleichszeiträumen des Vorjahres. Die durchschnittliche Spende erreichte mit 40 Euro einen Höchststand; die Zahl der Spender\*innen ging leicht um 2,6 Prozent auf rund 19 Millionen zurück.

Auch das Stiftungswesen erweist sich gerade in der Krise als stabile Säule der Gesellschaft: Die Anzahl der Stiftungen in Deutschland stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr um ca. drei Prozent auf knapp 24.000.

Immer mehr Stifter\*innen schließen sich zusammen, beispielsweise zu einer Bürgerstiftung, aber es gibt auch die auf Diözesan-, Bundes- oder Stadtebene ins Leben gerufenen Caritas-Stiftungen – aktuell 60 mit über 300 Treuhandstiftungen, die sie verwalten. Auch die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg bündelt als Dachstiftung Ressourcen, um sie gewinnbringend für alle Treuhandstiftungen und weitere soziale Akteure aus der Region einzusetzen. Im Zusammenschluss lässt es sich noch wirksamer für den guten Zweck agieren und noch besser für die Menschen da sein, die unsere Hilfe dringend benötigen.



# 7. Impressum

**Caritas-Gemeinschaftsstiftung –  
wir sind für Sie da**

**Herausgeber  
Caritas-Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg**

Über der Lahn 5  
65549 Limburg  
Telefon: 06431 997245  
E-Mail: [mail@caritasstiftungen.de](mailto:mail@caritasstiftungen.de)  
[www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

**Konzept, Redaktion und Lektorat**  
Sonja Peichl, Mirjam Blake-Miethe

**Gestaltung**  
heydendahl concept+design | [www.heydendahl.com](http://www.heydendahl.com)  
werbeagentur für visuelle kommunikation

**Fotos:**  
Bilder unter Lizenz von Shutterstock.com  
Titelbild von Alea Horst | [www.aleahorst.de](http://www.aleahorst.de)  
Eigene Bilder der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

**Druck:**  
Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen

Stand: Dezember 2021

**Rechtshinweis:**  
Alle Informationen beruhen auf dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks. Die dargestellten Inhalte können naturgemäß weder allumfassend noch auf die speziellen Bedürfnisse eines bestimmten Einzelfalls zugeschnitten sein. Die Inhalte dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert, können aber dennoch keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Sie begründen keine Beratung, keine andere Form rechtsverbindlicher Auskünfte oder ein rechtsverbindliches Angebot. Nachdruck und Weiterverarbeitung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



**Unterstützen Sie uns mit einer Online-Spende –  
sicher und unkompliziert.**

Hier können  
Sie spenden:



[www.ogy.de/jetztspenden](http://www.ogy.de/jetztspenden)

Oder über die Bankverbindung der Caritasstiftung:  
Kreissparkasse Limburg

Referenz:  
Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

IBAN:  
DE55 5115 0018 0003 0036 62

BIC:  
HELADEF1LIM

[www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

 [www.facebook.com/caritasstiftung](https://www.facebook.com/caritasstiftung)

 [www.instagram.com/caritasstiftung](https://www.instagram.com/caritasstiftung)

 [www.twitter.com/caritasstiftung](https://www.twitter.com/caritasstiftung)

 [www.linkedin.com](https://www.linkedin.com)



Caritas-Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg  
Über der Lahn 5  
65549 Limburg

Ihre Ansprechpartnerin:  
Sonja Peichl (Geschäftsführerin)  
Telefon: 06431 997245  
E-Mail: [mail@caritasstiftungen.de](mailto:mail@caritasstiftungen.de)



Caritas  
Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg